

Zur Spielzeiteröffnung
Samstag,
13. September
ab 21.00 Uhr

Schiffbau Fest

The Young Gods

MiNa feat. Mich Gerber

Sina

Beatplaner

Jane Hurricane & the Fonxionaires

Figli di Madre Ignota

DJ Goran Potkonjak

Helsinki Klub

Lasalle Restaurant & Bar

Schauspielhaus Zürich

moods

www.schauspielhaus.ch

Pfauen Uraufführung 12. September

z.B. Der gestiefelte Kater

Ein romantischer Abend nach Motiven von Ludwig Tieck

Geben Sie es zu – auch Sie sehnen sich manchmal zurück: «Es war einmal ... als das Wünschen noch geholfen hat ...». Wir hätten da was für Sie: Romantik! Aufbruch in eine magische Welt jenseits des Funktionalen und Nützlichkeitsdenkens.

Wer sich für Märchen interessiert hat entweder Kinder oder gerät schnell in Verdacht, der harten Realität des Alltags und den aktuellen Problemen der Welt entfliehen zu wollen. Ludwig Tieck, auch «das vergessene Genie» oder «König der Romantik» genannt, gehörte Ende des 18. Jahrhunderts zu den Begründern der Frühromantik, einer künstlerischen Bewegung, die als Reaktion auf die Aufklärung verstanden werden kann. Angetrieben von einer Sehnsucht, Dunkelzonen und nicht rational greifbare Bereiche des eigenen Daseins zu erforschen, haben die Romantiker über Kunst, Sprache und Imagination das eigene Ich und die Realität zu entfesseln versucht. Das Subjekt wird in seiner Zerrissenheit zwischen den Ansprüchen durch die «neue» Zeit und seinen Sehnsüchten spürbar.

In dieser Zeit entstand das Theaterstück «Der gestiefelte Kater», in dem Tieck eine Vorstellung mit allem drum und dran auf der Bühne, hinter den Kulissen und im Zuschauersaal thematisiert hat. Dieses Stück sowie einige seiner Märchen («Der Runenberg», «Der blonde Eckbert», «Die Elfen»), die zu den schönsten und seltensamen ihrer Gattung gehören, bilden die Grundlage für Regisseur Jan Bosse («Der zerbrochene Krug», «Hamlet»), mit seinem Team und dem Ensemble zu Beginn dieser Spielzeit die Frage zu stellen: Was treibt uns eigentlich ins Theater und auf die Bühne?

Konzept & Textfassung: Jan Bosse, Gabriela Bussacker – Regie: Jan Bosse – Bühne: Stéphane Laimé – Kostüme: Kathrin Plath – Musik: Lieven Bruckhorst – Licht: Peter Bändl – Dramaturgie: Gabriella Bussacker – mit: Mike Müller, Gottfried Breifuss, Jörg Pohl, André Meyer, Jacques Palminger, Cathérine Seifert und der Stimme von Trudi Gerster

Schiffbau Halle 2 Uraufführung 13. September

Von denen die überleben / of those who will survive

Ein Projekt nach einer Idee von Sibylle Berg und Raphael Gygax. Mit Beiträgen in Sprache, Bild und Ton von Gabriela Friðriksdóttir / Mathilde ter Heijne / Jon Pylpuchuk / Sibylle Berg / Jeremias Gotthelf / Erwin Koch.

Eine gemeinsame Produktion des migros museum für gegenwartskunst Zürich und des Schauspielhauses Zürich.

Das Überleben unserer Art, das Überleben jedes Einzelnen, Hoffnungen und Ängste, die sich daran knüpfen, stehen seit der Jahrtausendwende zunehmend im Mittelpunkt kultureller Auseinandersetzungen. Die Texte und Theaterstücke von Sibylle Berg nahmen diesen Trend in subjektiver und humorvoller, oft verzweifelter Erörterung vorweg.

Nun hat Sibylle Berg – in Zusammenarbeit mit dem Kunstkurator Raphael Gygax – drei internationale bildende Künstler, die ihr thematisch nahe stehen, für ein Kunstprojekt gewonnen, das in der Halle 2 des Schiffbau Grenzen zwischen Kunst, Literatur und Schauspiel überschreitet. Jon Pylpuchuk, Mathilde ter Heijne, Gabriela Friðriksdóttir und dazu die Tänzerin und Performance-Künstlerin Erna Ómarsdóttir schaffen Kunstwerke zu literarischen Texten aus der Schweiz. Die Texte von Sibylle Berg und Erwin Koch sind Originalbeiträge zu diesem Projekt und werden hier uraufgeführt. Jeremias Gotthelfs «Schwarze Spinne» ist ein Klassiker der philosophischen Aufarbeitung nackter Überlebensfragen. Die Aufführung der Texte durch Schauspieler des Schauspielhauses Zürich wird – in der Regie von Niklaus Helbling – Teil der Inszenierung der drei Kunstwerke. Musikalisch führt die schweizerische Sängerin Sina durch den Abend.

Regie: Niklaus Helbling – Raumkonzept: Dirk Thiele – Kostüme: Victoria Behr – Musik: Sina – Licht: Frank Bittermann – Dramaturgie: Andreas Erdmann – mit: Michael Chylewski, Christian Heller, Marcus Kiepe, Miriam Maertens, Erna Ómarsdóttir, Karin Pfammatter, Fernanda Ruesch, Sina, Sigi Schwientek, Nicole Steiner, Susanne-Marie Wraga u.a.

Pfauen Wiederaufnahme

Stella

von Johann Wolfgang Goethe

Vom langen Reisen erschöpft trifft die von ihrem Ehemann verlassene Cécilie mit ihrer Tochter Lucie bei Stella ein. Von der ersten Begegnung an fühlt sich die von ihrem Geliebten verlassene Stella zu Cécilie hingezogen. Die beiden erzählen über ihr verlorenes Liebesglück und erkennen dabei einander als Schicksalsgefährtinnen. Während sich Stella noch immer im Zustand des Gefühls reinster Liebe erfährt, steht Cécilie als reflektierend Liebende mit beiden Beinen fest im Leben. Als nun unverhofft Fernando auftaucht, überschlagen sich die Ereignisse: Stella fällt Fernando, der sich als ihr Geliebter entpuppt, in die Arme. Cécilie erkennt in ihm ihren Ehemann und Lucie ihren Vater. Aus dieser verworrenen Situation versucht die klar denkende Cécilie nun einen Ausweg zu finden: ihr kommt der scheinbar rettende Einfall eine Ménage à trois, nach der Devise «Eine Wohnung, Ein Bett, Ein Grab», zu gründen. Doch letztlich müssen alle drei – in ihrem Innersten zu tiefst erschüttert, verletzt und verzweifelt – erkennen, dass nur ein tragisches Ende den Konflikt tatsächlich zu lösen vermag.

Regie: Klaus Missbach – Bühne: Martin Dolnik – Kostüme: Victoria Behr – Musik: Thomas Bloch-Bonhoff – Licht: Ginster Eheberg – Dramaturgie: Barbara Sommer – mit: Friederike Becht, Robert Hunger-Bühler, Ulli Maier, Marie Tietjen

Unterstützt von der Hans Imholz-Stiftung

Schiffbau Halle 1

17. Poetry!Slam

mit Rayl Patzak, Ko Bylanzky u.a.

Der letzte Poetry Slam im Schiffbau vor den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften im November in Zürich! Nach der kreativen Sommerpause melden sich Poetinnen und Poeten, Rapper und Schriftsteller aus Österreich, Deutschland und natürlich der Schweiz auf der Schiffbau-bühne zurück und präsentieren ihre neuen Sprachkreationen. Erleben Sie einen Katarakt aus Reimen, Sprachrhythmen, Balladen und Wortspielen und entscheiden Sie über die beste Performance des Abends! Infos zum Line-up gibt es unter info@slam-it.ch

Wieder im Pfauen!
1./2./11./12. Oktober 2008

Weltrekord Ursus & Nadeschkin

«Er definiert Konventionen, sie sprengt sie; er sucht nach Übersicht, sie nach Identifikation. Die amerikanische Presse nennt sie, und in der Laudatio zum Deutschen Kleinkunstpreis lobt man sie, die teilweise Stumm, als «Sprachakrobaten». Das ist kein Widerspruch. Ursus & Nadeschkin sind vieles, vor allem aber: neu!» NZZ

Vorverkauf ab 12. August

Schauspielhaus Zürich

Pfauen Matinée

MehrDeutsch Sprachig

Fest der deutschen Literaturen

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums veranstaltet der Verlag Nagel & Kimche in seiner Heimatstadt Zürich ein Literaturwochenende der besonderen Art. Neben Lesungen namhafter deutschsprachiger Autoren am Samstagnachmittag im Kaufleuten laden der Verlag und das Schauspielhaus Zürich zum Festanlass in den Pfauen. Beatrice von Matt wird einen Vortrag unter dem Titel «Ozeanisches im Binnenland. Die Suche der Schweizer Literatur nach dem Unendlichen» halten. Es folgt eine Podiumsdiskussion über die deutschen Literaturen mit Eva Menasse, Dirk Kurbjuweit und Stefan Zweifel. Moderation: Iso Camartin.

Im Anschluss ist das Publikum zu einem Apéro in das Foyer geladen.

«MehrDeutschSprachig» wird ermöglicht von der UBS-Kulturstiftung und unterstützt vom Präsidialdepartement der Stadt Zürich.

Pfauen

Saisonvorschau der Zürcher Theater

Veranstalter: Zürcher Theaterverein

Welche neuen Theater-Produktionen bietet uns die neue Saison 2008/2009? Der Zürcher Theaterverein organisiert auch in diesem Jahr für seine Mitglieder und andere Theaterinteressierte einen Ausblick auf die Zürcher Bühnenprogramme der Saison 08/09. Das Schauspielhaus Zürich, das Opernhaus und weitere Zürcher Theater präsentieren ihren Spielplan, weisen auf die Highlights hin und zeigen künstlerische Ausschnitte aus dem Bereich Sprech- und Musiktheater.

Die Veranstaltung findet auch in diesem Jahr wieder im Pfauen statt, am Montag, den 22. September, von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr. Der Apéro während der Pause bietet Gelegenheit für einen Gedankenaustausch mit den Vertretern der Theater.

Eintrittskarten können an der Kasse des Schauspielhauses ab dem 12. August 2008 bezogen werden. (CHF 15.– für Mitglieder des Zürcher Theatervereins und der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses, CHF 20.– für Nicht-Mitglieder).

Junges Schauspielhaus

Schiffbau Halle 3
An der Arche um acht
von Ulrich Hub

Drei Pinguine, das könnte einer zuviel sein, vor allem dann, wenn die Welt gerade zufällig vor der Sintflut steht. Blöd, wenn man dann auch noch vom Türsteher in Form einer schrulligen Taube gerade mal zwei Tickets für die rettende Arche Noah erhält – zumindest ist es so in der Bibel nachzulesen. Da ist guter Rat teuer und Erfindungsreichtum gefragt. Und das stellt auch die Pinguine vor ein grosses Problem und ihre Freundschaft auf eine harte Probe: Können sie einen alleine zurück lassen und wenn ja, welchen? Doch da kommt ihnen die rettende Idee ...

Ein Stück über die grossen Dinge wie Gott, Freundschaft, Glaube und Zweifel erzählt mit grosser Leichtigkeit, Witz, aber auch Poesie. Ulrich Hub erhielt 2006 für sein Theaterstück den Deutschen Kindertheaterpreis sowie für die Hörspielfassung des Stücks den Deutschen Kinderhörspielpreis.

Regie: Peter Raffalt – Es spielen Schauspieler für Kinder ab 5 Jahren

Schiffbau Halle 3
Club-Lounge

Die offene Bühne in Zürich West! Immer am letzten Freitag im Monat darf jeder zeigen was er kann: hiphoppen, beatboxen, eigene Gedichte und Geschichten vortragen, Theaterszenen spielen, Slapstick-Nummern präsentieren, jonglieren und musizieren – das Publikum kreiert seinen eigenen Bühnenabend. Im Anschluss gibt's wie immer Party mit cooler Musik, heissen Rhythmen und günstigen Getränken.

Von 20.30 – 23.00 Uhr, danach Party

Schiffbau Halle 3
Zürcher Jugend Poetry!Slam
Das Finale

Moderation: Phibi Reichling

Die besten Nachwuchspoeten und -poetinnen unter 20 Jahren mit eigenen Texten auf der Bühne! Erlebt die besten Geschichten und die eindrucklichsten Performances der vergangenen Saison! Am Ende entscheidet das Publikum, welcher Slammer, welche Slammerin der nächsten Generation an den Poetry Slam Schweizer Meisterschaften die Region Zürich vertreten darf! Weitere Infos und Ticketreservierung: www.slam-it.ch

Das Junge Schauspielhaus Zürich wird unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung und der Ars Rhenia Stiftung

Gibt es einen grösseren Genuss als die Gewohnheit?

Unsere Abonnements
08/09

Das General-Abo ab 450 CHF

Das Halbtax-Abo ab 190 CHF

Das Ser-Abo ab 90 CHF

Das 8er-Abo ab 144 CHF

Das Migros-Kulturprozent-Abo ab 128 CHF

Unser Kassenteam berät Sie gerne:
044 258 77 77
www.schauspielhaus.ch

Schauspielhaus Zürich

044 258 77 77
www.schauspielhaus.ch

Vorverkauf ab 12. August 08

Vorverkauf
Die Theaterkasse für sämtliche Vorstellungen: Rämistrasse 34, Mo – Sa 10.00 – 19.00 Uhr; Tel. 044 258 77 77, Fax 044 259 77 77
theaterkasse@schauspielhaus.ch

Billettzentrale Zürich (BiZZ)
Stadthaus, Stadthausquai 17, Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Tel. 044 221 22 83

Abendkasse
Abendkasse im Pfauen und im Schiffbau (Halle 1 und Halle 2) jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Infoline 044 258 77 00

Wo finde ich das Schauspielhaus?

Pfauen: Tram 3, 5, 8, 9 oder Bus 31 bis Kunsthaus
Schiffbau: Tram 4, 13 bis Escher-Wyss-Platz; Bus 33, 72 bis Pfingstweidstrasse; S-Bahn bis Bahnhof Hardbrücke

Was ist der Theatermontag?

Montags kostet jeder Platz – unabhängig von der Kategorie – in allen Spielstätten des Schauspielhauses nur 30.– (Legi 20.–). Die Karten können bereits im Vorverkauf bezogen werden. Der Theatermontag wird unterstützt von Migros-Kulturprozent.

Was kosten die Eintrittskarten?

Pfauen	Tagespreise	Premieren	Legipreise
z.B. Der gestiefelte...	108/89/68/46/20	123/99/77/52/20	74/57/40/23/10
Stella	108/89/68/46/20	–	15*
Zürcher Theater...	20	–	10
MehrDeutschSprachig	20	–	10
Weltrekord	55/45/35/25	–	40/30/20/10

Schiffbau	Tagespreise	Premieren	Legipreise
Von denen die...	40	60	20
Poetry!Slam	25	–	15
An der Arche...	20	–	10
Jugend-Poetry!Slam	20	–	10
SchiffbauFest	35	–	–

alle Preise in CHF, Änderungen vorbehalten
* für GFS Mitglieder und Mitglieder des Zürcher Theatervereins